



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Führer durch das Oberwesergebiet

Dieckhoff, Otto

Hamelns [u.a.], 1912

Tour 108. Rinteln-Bückeberg. K. 21 u. 24.

urn:nbn:de:hbz:466:1-33599

Tour 108. Rinteln—Bückeberg. K. 21 u. 24.

a) **Über den Papenbrink**, 2 St. 20 Min. bis 2 St. 50 Min. Auf einem der unter 107 A 4 beschriebenen Wege zum Papenbrink, $1\frac{1}{4}$ — $1\frac{1}{2}$ St. Weiter nach Bückeberg, s. T. 101, S. 324, 65—80 Min.

b) **Über Eilsen und den Harri**, $2\frac{1}{4}$ —3 St. Nach Eilsen kann man mit der Kleinbahn in 16 Min. fahren. Zu Fuß geht man am bequemsten über Steinbergen und die Arensburg, s. 107 A 3 und 101, S. 321, in 1 St. 50 Min. Geht man nach Steinbergen über den Rinteler Turm, 107 A 1, so gebraucht man $\frac{1}{4}$ St. mehr. Ferner kann man den Weg über den Rinteler Turm und Luhden nehmen, 107 A 1 und 101, S. 322, 1 St. 40 Min. Schließlich kann man auch den Kamm westlich vom Turm überschreiten und direkt nach Luhden und Eilsen gehen, 107 A 2, 1 St. 20 Min.

Das fürstl. Schaumburg-Lippische

Bad Eilsen

liegt 70 m hoch in einem lieblichen, rings von bewaldeten Höhen umgebenen Kessel, Station der Kleinbahn Rinteln-Stadthagen, auch von Bahnhof Bückeberg zu Wagen in 1 St. zu erreichen. Es ist kein internationales Luxusbad, bietet aber wirklich Kranken und Erholungsbedürftigen vortreffliche und nicht teure Gelegenheit zur Wiederherstellung ihrer Gesundheit. Das 1799 durch die Regentin Juliane angelegte Bad besitzt 8 Schwefelquellen von 14° C, 2 eisenhaltige Säuerlinge und 1 Süßwasserquelle. Das Wasser der kalten Schwefelquellen wird zu Trinkkuren, Bädern und Duschen aller Art, namentlich auch zur Entwicklung des reichen Gehalts von Schwefelwasserstoff für Gasbäder und Inhalationszwecke benutzt. Für die Schlambäder, die in altbewährter Art schon seit 1802 hier bereitet werden, sind 1903 und 1909 neue Badehäuser gebaut; für die Schwefelwasser- und Stahlwasserbäder ist gleichfalls ein Neubau geplant. Ferner kommen als Kurmittel zur Anwendung vortrefflich bereitete Ziegenmolken, frische Milch, Massage und Elektrizität. Schöner alter Park. Die Kurkapelle, aus Mitgliedern der fürstl. Hofkapelle bestehend, spielt täglich zweimal. Saison vom 15. Mai bis 15. September.

Die Bäder werden besonders gegen Rheumatismus und Gicht, chronische Hautkrankheiten und Krankheiten der Atmungsorgane, gegen Unterleibsleiden u. dgl. mit günstigem Erfolg gebraucht. Die Logierhäuser

liegen inmitten der Parkanlagen, das Kurhaus ist mit der Restauration durch eine große Halle verbunden. — Zahl der Kurgäste in den letzten Jahren ca. 2400.

Bahnhof der Kleinbahn: 7. Min. öst-

lich vom Kurhaus. — **Fuhrwerk** in den Gasthäusern.

Kurtaxe für 1 Person 10 M., für 1 Familie (2—3 Personen) 16 M., für jedes weitere Mitglied 2 M. mehr, Dienstboten 1 M., Kinder unter 10 Jahren frei. Wochenkarte für Fremde: 1 Person 3 M., Familie 5 M.

Preise der Bäder: Schwefel- oder Stahlbäder 1—1,75 M., Schlambäder 1,80—3,40 M., Gasbad 0,60 M., Wasserbad 1 M.

Gasthäuser: Wohnungen in den fürstl. Logierhäusern von 1—4 M. täglich, Mittagstisch in der Restauration im Abonnement 2,50 M. und 1,50 M.; volle Pension nach Übereinkunft. In den Hotels von Rinne (mit Villa) und Bruns volle Pension 4,50—6 M.; in den Gasthöfen von Kunst, Tünnermann, Drinkuth billiger. Wohnungen im Dorfe von 0,75—4 M. täglich; Auskunft durch das fürstl. Brunnenkommissariat, das auch die Preise festgesetzt hat. — Für Touristen Z. m. F. bei Rinne und

Bruns 2,50 M., bei Kunst und Tünnermann, Drinkuth 2 M.

Spaziergänge und Ausflüge:

In dem freundlichen Parke, durch die Alleen und auf den schattigen Harrl mit seinen gut in Stand gehaltenen Wegen, nach der Arensburg und Steinbergen. Weiter nach Bückeberg, nach dem Rinteler Turm, Papenbrink, Bückeberg, Schaumburg und Paschenburg; s. die betr. Touren.

Eilsen-Philosophenplatz („Schöne Aussicht“), $\frac{3}{4}$ St., Zeichen: roter Strich.

Vom Bad über die südliche Auebrücke östlich durch das Dorf, l. über die Bahn, schräg r. über den Bauernhof und durch Wiesen und Felder zu der r. liegenden Ecke des Waldes (17 Min.). Weiter den Zeichen und Wegweisern nach in 28 Min. zum Philosophenplatz, Aussicht fast völlig verwachsen. Zurück denselben Weg oder den Schildern und Zeichen nach über Neumühlen in 55 Min.

Von **Eilsen** nach **Bückeberg** führen über den **Harrl** in 50—60 Min. herrliche Waldwege. An der Nordseite des Gebirges der weiß bezeichnete Fußweg und der mit roten Kreuzen versehene Fahrweg über Wilhelmshöhe, Ludwigslust, Kolonien, Forsthaus; an der Südseite ein weiß-blau gezeichneter Weg. Am lohnendsten ist der Kammweg über den **Idaturm**, Zeichen: gelbes Dreieck: Aus dem Park westlich auf schöner Allee zum Waldrande und geradeaus weiter. Nach 27 Min. beim Wegweiser halb l. zum **Idaturm** (213 m).

Der Turm ist in dem Teuerungs-jahre 1847, um Arbeitern Verdienst zu geben und zum Zweck der Landesvermessung, vom Fürsten Georg Wilhelm zu Schaumburg-Lippe erbaut. 128 Stufen führen auf die Plattform, die eine schöne Rund-sicht gewährt: Im O. der Bückeberg, an seinem Fuße im NO. Obern-

kirchen und Stadthagen, dahinter das Steinhuder Meer mit dem Wilhelmstein. Im N. weiter Blick über den Schaumburger Wald in die Tiefebene. Im NW. Minden, im W., S. und SO. die Weserkette. — Der Turm ist geöffnet im Sommer von 9 Uhr an, Eintritt 10 Pf., kleine Restauration.

Auf dem Kammwege oder einem der unteren Wege weiter nach **Bückeberg** (30 Min., bis zum Bahnhof 45 Min.).